

NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Newsletter der LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg, Dezember 2015

Liebe Mitglieder der LAG Mädchenpolitik,

hiermit kommt der letzte Newsletter in diesem Jahr.

Der bevorstehende Jahreswechsel bringt eine große Veränderung in der Geschäftsstelle mit sich.

Sibylle Hahn verabschiedet sich nach fast fünf Jahren hauptamtlicher Tätigkeit im Bereich der Teilzeitausbildung Baden-Württemberg. Herzlichen Dank für den engagierten und ideenreichen Auf- und Ausbau des Netzwerks Teilzeitausbildung unter dem Dach der LAG Mädchenpolitik und alles Gute für die Zukunft!

Ihnen und Euch allen wünsche ich ruhige und erholsame Tage vor und nach dem Jahreswechsel!

Bis 2016 und herzliche Grüße!

Ulrike Sammet

Fachtag Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit

Angebote der Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit haben das Ziel und den gesetzlichen Anspruch, für alle jungen Menschen offen zu sein. Immer häufiger werden LSBTTIQ-Jugendliche in Jugendhilfekontexten sichtbar und werden zur Zielgruppe von Beratungs- und Unterstützungsangeboten. Dabei stehen Einrichtungen und Träger, wie auch pädagogische Mitarbeitende häufig vor Herausforderungen der praktischen Umsetzung. Welche Rolle spielt geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in der Angebotspalette, z.B. im Jugendhaus? Reicht es aus, „offen und tolerant“ zu sein? Wie werden LSBTTIQ-Jugendliche in der Einrichtungskonzeption gut berücksichtigt? Wie können Fachkräfte mit homophoben Sprüchen umgehen und z.B. in der Schulsozialarbeit einen diskriminierungsfreien Rahmen schaffen? Für diese und weitere Fragen möchten wir beim Fachtag zur geschlechtlichen und sexuellen Vielfalt in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit am Mittwoch, den 27. Januar 2016 im SpOrt in Stuttgart zur Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung anregen und gemeinsame Antworten finden. Die Veranstaltung richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche der Jugendarbeit wie auch der Jugendsozialarbeit. Die Teilnahme am Fachtag ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich. Der Fachtag ist ein Angebot im Rahmen der Genderqualifizierungsoffensive, die im Rahmen des Zukunftsplans Jugend Baden-Württemberg stattfindet. Er wird von der LAG Mädchenpolitik in Kooperation mit der Themengruppe Jugend des Netzwerks LSBTTIQ veranstaltet. Weitere Kooperationspartner

Landesarbeitsgemeinschaft
Mädchenpolitik e.V. Baden-Württemberg
Siemensstr. 11
70469 Stuttgart

Tel: 07 11 / 838 21 57
Fax: 07 11 / 838 21 57
www.lag-maedchenpolitik-bw.de
info@lag-maedchenpolitik-bw.de

Bankverbindung:
Postbank Stuttgart
Kontonummer 312 454 - 707
Bankleitzahl 600 100 70

NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

sind der Landesjugendring, die LAGO, die LAG Jugendsozialarbeit und die LAG Mobile Jugendarbeit / Streetwork.

http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/doc/vielfalt_verankern_15122015web.pdf

Fortbildung „Mädchenarbeit sinn-voll gestalten“ in Gauting bei München (Bayern)

Mädchen und junge Frauen stehen in der Pubertät vor vielfältigen Herausforderungen: Die Lebensphase ist gekennzeichnet durch Umbruch und nicht selten begleitet von Selbstzweifeln und Sinnsuche. Mädchenarbeit kann hier Halt und Unterstützung bieten. Ein guter Kontakt zu inneren Wurzeln und Ressourcen ist für Mädchen eine wichtige Basis für einen wertschätzenden Umgang mit sich selbst und mit anderen. Dabei geht es auch darum, Grenzen wahr- und ernst zu nehmen und die Balance zwischen Autonomie und Anpassung selbst-bewusst zu gestalten. Das Seminar „Mädchen in der Pubertät positiv und unterstützend begleiten“ findet vom 21. und 23. März 2016 im Institut für Jugendarbeit in Gauting bei München statt.

<https://www.institutgauting.de/seminare/2016-maedchenarbeit-sinn-voll-gestalten/>

Weiterbildung „Kinder- und Jugendarbeit... aber sicher! in Köln (NRW)

Auch im nächsten Jahr veranstaltet die AJS wieder eine Weiterbildung zum Thema "Kinder- und Jugendarbeit....aber sicher! Prävention von sexuellen Übergriffen in Vereinen und Verbänden" für haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit. Die Weiterbildung besteht aus drei Wochenendseminaren (11./12.03., 15./16.04., 03./04.06.2016). Eine Anmeldung ist nur für alle drei Weiterbildungsblöcke möglich. Tagungsort ist das Jugendgästehaus in Köln-Riehl.

<http://www.ajs.nrw.de/sexualisierte-gewalt/kinder-und-jugendarbeit-aber-sicher/weiterbildung/>

Fachtag „Arbeit mit geflüchteten Mädchen und jungen Frauen“ in Düsseldorf (NRW)

Der Umgang mit traumatisierten Mädchen und jungen Frauen stellt Fachkräfte vor besondere Herausforderungen. Wir informieren uns über das Thema: Traumatisierung und die psychischen Folgen. Anhand von praktischen Beispielen erfahren wir, welche Interventionsmöglichkeiten in der pädagogischen Praxis sinnvoll und machbar sind. Zur Stärkung und Ermutigung sind die Ressourcen der geflüchteten Mädchen und jungen Frauen i.S. des Empowerment eine wichtige Basis. Neue und bestehende Migrantinnen-Selbstorganisationen unterstützen diesen Ansatz und stellen sich und ihre Arbeit vor. Die Veranstaltung der BAG EJSA und der Ev. Jugend im Rheinland am 2. Februar richtet sich an Fachkräfte der Jugendhilfe und Interessierte.

www.bagejsa.de

Kollegiales Empowerment zu Gender in der Friedensbewegung in Bonn (NRW)

Seit knapp drei Jahren gibt es die Arbeitsgruppe Gender&Frieden, die aus einer Jahrestagung des BSV hervorgegangen ist. Sie ist Gender balanced und umfasst verschiedene Generationen und Milieus. Zum zweiten Mal möchten wir einen größeren Kreis von Menschen zu einer gemeinsamen Veranstaltung einladen. Bei dem Treffen am 30. Januar 2016 steht vor allem das gegenseitige Empowerment und voneinander Lernen im Fokus. Wir wollen uns über funktionierende Strategien und Methoden austauschen, uns aber

NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

auch strategisch mit den Widerständen gegen die Thematisierung von Gender in der deutschen Friedenscommunity auseinandersetzen.

www.frauennetzwerk-fuer-frieden.de

Hack's selbst! Digitales Do it yourself für Mädchen

Ein Buch zum kreativen, spielerischen und mündigen Umgang mit der digitalen Welt – und ein Aufklärungsbuch, für einen sicheren Umgang mit dem Netz. DIY im digitalen Bereich heißt, kreative Lösungen finden beim Programmieren und sich sicher und souverän im Netz und am Computer bewegen: eine eigene App entwickeln, Spiele und Animationen programmieren, Twitter Facebook und Co. nutzen, um mitzugestalten und der eigenen Stimme Gehör zu verschaffen – dabei privat zu bleiben, obwohl man öffentlich ist. Dazu gibt es Porträts und Interviews mit Menschen aus der Computerszene, die Lust machen, selbst aktiv zu werden.

http://www.beltz.de/kinder_jugendbuch/produkte/produkt_produktdetails/29073-hacks_selbst.html

Eine Geschlechtergeschichte des deutschen Südwestens 1789–1980

Geschlechtergeschichte ist mehr als Frauengeschichte. Dieses Buch behandelt die Perspektive beider Geschlechter aufeinander und ihr Verhältnis zueinander. Es arbeitet Zuschreibungen und Bilder heraus, die wir uns von den Geschlechtern gemacht haben – und noch immer machen. Oft genug unhinterfragt, ist das Geschlechterverhältnis ein zentrales Merkmal unserer gesellschaftlichen Ordnung. Welche Rolle haben Frauen und Männer im deutschen Südwesten gespielt? Welche Handlungsspielräume wurden ihnen zugewiesen und wie haben sich die Bilder von „Frau und Mann, Mann und Frau“ im Lauf der Geschichte gewandelt? Dieses Buch schlägt den Bogen von der Französischen Revolution bis in die jüngste Zeitgeschichte. Die Autorin verschränkt Landesgeschichte mit Geschlechtergeschichte und sucht auf informative und unterhaltsame Weise Antworten auf Fragen, die jede und jeden bewegen.

www.lpb-bw.de/shop

Neue Coming out Broschüre des Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg

„Acht von zehn der befragten Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind wegen ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität schon diskriminiert worden.“ Dieses Ergebnis einer Befragung von lsbtqi-Jugendlichen ist Teil einer gerade erst veröffentlichten Studie des Deutschen Jugendinstituts. Junge Menschen, deren geschlechtliche Identität oder sexuelles Begehren nicht den Erwartungen ihrer Umgebung entsprechen, werden auch heute noch als die „Anderen“ gesehen und erleben als solche Ausgrenzung und Diskriminierung. Das Coming Out ist daher für viele lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender, intersexuelle und queere Menschen ein äußerst sensibler Prozess. Um Jugendlichen und jungen Heranwachsenden auf diesem Weg der Selbstfindung beizustehen und Mut zu machen, hat das Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg eine kleine Broschüre im Hosentaschenformat aufgelegt. Auf 28 Seiten wird vieles Nützliche und Wissenswerte rund um das Coming Out sowie die damit verbundenen Fragen, Nöte und Herangehensweisen zusammengefasst.

<http://www.netzwerk-lsbtqi.net/files/coming-out-broschuere-netzwerk-lsbtqi-11-2015.pdf>

NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

15 Punkte für eine Willkommensstruktur in Jugendeinrichtungen

Mit ihren grundlegenden Prinzipien Partizipation, Freiwilligkeit, Niedrigschwelligkeit und Offenheit ist die Offene Jugendarbeit ein erster Anlaufpunkt für viele Jugendliche. Neben konkretem Wissen werden soziale, kulturelle, personale, politische, interkulturelle und Gender-Kompetenzen vermittelt; ein Erwerb von Kompetenzen, die in einer pluralisierten Gesellschaft erforderlich sind. Für die Umgestaltung und Erweiterung der Angebote des nonformalen Bildungsbereichs für Jugendliche mit Fluchterfahrung braucht es mehr als die vielfach ausgerufenen »Willkommenskultur«. Denn es geht um eine Erweiterung und Veränderung bestehender professioneller Strukturen in der Jugendarbeit - inklusive rechtlicher und institutioneller Vorkehrungen. Der 15 Punkte-Plan fasst kurz und übersichtlich die wichtigsten Aspekte für eine gelingende Willkommensstruktur in Jugendeinrichtungen zusammen. Herausgegeben wurde die Arbeitshilfe von »ju:an« – Praxisstelle antisemitismus- und rassismuskritische Jugendarbeit.

http://agjf.de/tl_files/Bilder/Aktuelles/Druck/Druck_15-punkte-plan_web.pdf

Neuveröffentlichung: Sexuelle Vielfalt im Handlungsfeld Schule

Der Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt gewinnt in bildungspolitischen und wissenschaftlichen Debatten zunehmend an Bedeutung. Noch immer werden nicht-heteronormative Lebensweisen abgewertet – mit weitreichenden Folgen für die individuelle Identitätsentwicklung der Jugendlichen. Einen wertschätzenden Umgang mit vielfältigen Identitäten und Lebensweisen zu ermöglichen stellt pädagogisch Agierende jedoch vor besondere Herausforderungen (Diversity-Kompetenz). Mit diesem Band, herausgegeben von Sarah Huch und Martin Lücke, wird ein Verständnis für die Entstehung, Wirkung und Bedeutung von Diskriminierungen auf der Basis sozialer Kategorien wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration u.a. und für deren Zusammenwirken in pädagogischen Kontexten geweckt. Neben Theorieansätzen geben Expert_innen aus pädagogischen Handlungsfeldern und den Didaktiken der Natur- und Geisteswissenschaften erstmalig fachspezifische Impulse für Bildungsprozesse zum Umgang mit sexueller Vielfalt und Diversity. ISBN 978-3-8376-2961-3.

<http://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-2961-3/Sexuelle-Vielfalt-im-Handlungsfeld-Schule#>

Audiodatei: Vortrag „Geschlechterrollen im modernen Rechtsextremismus“

Geschlechterrollen spielen nach wie vor eine entscheidende Rolle im modernen Rechtsextremismus. Antifeministische Kampagnen – gegen den „Genderismus“ oder gegen Gendermainstreaming – sowie das Wüten gegenüber sexueller Vielfalt und gleichgeschlechtlichen Lebensformen zeigen, dass nach wie vor die Konstruktionen „richtiger Kerle“ und „wahrer Frauen“ unablässlich für das Innere der rechtsextremen „Volksgemeinschaft“ sind. Der Vortrag von Esther Lehnert dazu wurde gehalten am 21. November 2015 in Stuttgart im Rahmen der Tagung „Schon lange nicht mehr marginal... Was tut sich rechts von der CDU?“ des verdi-Bezirks Stuttgart (veröffentlicht von Emanzipation und Frieden mit freundlicher Genehmigung der Referentin).

<http://emafrie.de/audio-geschlechterrollen-im-modernen-rechtsextremismus/>

Studie: T-Shirt-Motive tragen zu geschlechterstereotypen Rollenbildern bei

Die Erkenntnisse der Soziologie über die Rollenzuschreibungen haben keineswegs zu einer Revolutionierung der Motive auf der Kinderkleidung geführt. Das geht aus der Untersuchung hervor, die Studierende am Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung der TU Berlin (ZIFG) durchgeführt haben. Sie haben 501 Kindersprüche auf T-Shirts für Jungen und für Mädchen analysiert. Das Ergebnis war für sie selbst überraschend. Geschlechterstereotype Rollenbilder fanden sich bei allen elf untersuchten Marken in allen Preissegmenten. Stereotype Geschlechterbilder – auch diese Erkenntnis der Erziehungswissenschaft konnten die Studierenden mit ihrer Studie untermauern – gelangen auf vielfältigsten Wegen mittels Gesten oder alltäglichen Entscheidungen in die Köpfe von Kindern und beeinflussen so auch die Art, wie sie sich selbst empfinden.

<http://www.tu-berlin.de/?id=164623>

Förderung von Mädchenprojekten durch Filia – Die Frauenstiftung

Filia heißt „Tochter“. Wir unterstützen Projekte, die Mädchen stark machen, mit bis zu 5.000€. Ihr Inhalt muss etwas damit zu tun haben, dass Mädchen und Frauen frei von Gewalt leben können und dass sie in der Gesellschaft mitentscheiden. Die Projekte werden von Mädchen und/oder Frauen für Mädchen und junge Frauen gemacht. **Bis zum 1. März 2016** nimmt filias Mädchenbeirat Anträge mit Ideen und Plänen für Projekte an. Online finden Sie das kurze Antragsformular und unsere Förderkriterien:

filia.foerderrichtlinien.html

Förderung von Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Jugendhilfe 2016

Mit Rundschreiben vom 3. Dezember 2015 macht das Landesjugendamt Baden-Württemberg darauf aufmerksam, dass für das Jahr 2016 zur Förderung von Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Jugendhilfe 350.000,00 Euro in den Haushaltsplan eingestellt wurden. Mindestens 60 % der Fördermittel werden dabei für folgende Förderschwerpunkte eingesetzt: 1. Inklusive Ansätze im Gemeinwesen/Sozialraum, 2. Armuts- und Risikolagen im jungen Erwachsenenalter, 3. Partizipation von Mädchen und Jungen. Bitte beachten Sie, dass Anträge bis spätestens 29. Februar 2016 beim Landesjugendamt einzureichen sind.

www.kvjs.de/jugend/projekte.html

Fonds „Jugend hilft!“

Das Engagement in den Projekten kann auf drei Ebenen ansetzen: direkt beim Kind, bei der Familie oder dem sozialen Umfeld. Die Projekte sollen überwiegend eigeninitiiert, d.h. von Kindern und Jugendlichen selbst organisiert werden. Sie sollen überwiegend ehrenamtlich getragen werden. Neben der finanziellen Förderung aus dem JUGEND HILFT! Fonds wird in professionellen Workshops und Seminaren ein Coaching zu Themen wie Projektmanagement, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit angeboten. Die Kinder und Jugendlichen erfahren hier Möglichkeiten zur Weiterentwicklung ihrer Projekte und zum Austausch mit jungen Engagierten aus ganz Deutschland. Anträge können bis zum 15. März 2016 eingereicht werden.

<http://www.children.de/was-wir-tun/jugend-hilft/>

NEWS LETTER

LAG **MÄDCHEN POLITIK**

BADEN-WÜRTTEMBERG

Aktionsfonds REFLEX

Sie wollen aktiv werden und etwas gegen Vorurteile und Menschenfeindlichkeit unternehmen? Sie wollen sich für ein besseres Miteinander in Baden-Württemberg einsetzen? Der Aktionsfonds REFLEX unterstützt Sie, damit Ihre Idee Wirklichkeit werden kann. Für die Umsetzung Ihrer Idee können Sie bis zu 500€ Förderung von uns bekommen. Außerdem können Sie sich von uns beraten lassen und Ihr Vorhaben mit uns durchsprechen: Mit welchen Kosten ist zu rechnen? Braucht Sie Unterstützung von außen? Wie können Sie zum Beispiel die Presse zu einer Veranstaltung einladen? Oft ist es gut, Unterstützung von erfahrenen Helfer_innen einzuholen. Wir beraten Sie gerne!

<http://www.demokratie-bw.de/reflex.html>

Stellenausschreibung des Jugendfördervereins Zollernalbkreis e.V.

Für den Fachbereich Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung (Jugendhilfe) und Soziale Trainingskurse (Jugendstrafrechtspflege) suchen wir zum 01.02.2016 eine(n) Sozialarbeiter(-in)/ Sozialpädagoge(-in) FH/B.A. in einer 80% Anstellung (TvöD) Unser Wunsch ist, dass Sie selbständig im Team arbeiten: kompetent mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Familien umgehen können, die unterschiedlichen Lebens- und Konfliktlagen berücksichtigen und zur Lösung ihrer individuellen Probleme beitragen. Sie sollten Kenntnisse in MS Office haben und über ein Fahrzeug verfügen. Bitte senden Sie Ihre Kurzbewerbung an: E-Mail: vorstand@jugendfoerderverein-zollernalbkreis.de oder Jugendförderverein Zollernalbkreis, Vorstand, Hirschbergstr.15, 72336 Balingen.

<http://www.jugendfoerderverein-zollernalbkreis.de/>

Stellenausschreibung von IDA e.V. mit Sitz in Düsseldorf (NRW)

Das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e.V. (IDA) ist ein bundesweit arbeitendes Dienstleistungszentrum für Multiplikator_innen in der Jugend- und Bildungsarbeit. Zu den Schwerpunkten der Arbeit gehören Information und Dokumentation, Qualifizierung, Beratungs- und Vernetzungsarbeit im Themenspektrum Rassismus, Rechtsextremismus, Migration, Interkulturelle Öffnung und Diversität. Es wird von 29 Jugendverbänden getragen. IDA sucht zum 01. April 2016 oder früher eine/n Referenten/-in (100% Beschäftigungsumfang, in Anlehnung an TVöD 11) Es handelt sich um eine Elternzeitvertretung mit einer Befristung voraussichtlich bis zum 30.06.2017. Bewerbungsschluss: 12. Januar 2016.

www.idaev.de

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber_innen verantwortlich.